



Auf bunten Plastikrohren kann man ein leises Rauschen erzeugen, aber durch Schlagen auch reinen Rhythmus. Das ist eine Variante, die beim Community-Dance-Projekt „Kon-Takt“ eingesetzt wird. MT-Foto: Ursula Koch

Rasseln und Rauschen

Das Community-Dance-Projekt „Kon-Takt“ setzt ganz auf Rhythmus. Aufgeführt wird es am 18. und 19. November in der Waldorfschule.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Miguel Angel Zermeno gibt einen Rhythmus vor. Alle Schüler klatschen ihn nach. Mit einer kleinen Konzentrationsübung startet eine der wenigen Gemeinschaftsproben für das nächst Community-Dance-Projekt mit dem Titel „Kon-Takt“. Am 18. und 19. November jeweils ab 19 Uhr wird das Ergebnis im Festsaal der Waldorfschule für das Publikum aufgeführt.

Die Aufwärmphase macht den Schülern sichtbar Spaß. Sie laufen durch die Sporthalle und wenn die Musik stoppt, sollen sie alle in einer bestimmten Position verharren. Danach ist jede Gruppe einzeln dran, denn mit den einzelnen Gruppen von Bessel- und Ratsgymnasium, Waldorfschule, Freiherr-von-Vincke- und Käthe-Kollwitz-Real- und Kühlenkamp-, Luther-, Primus- und Wichernschule haben Christa Amshoff, Nadeshda Galeev, Valentina Knappe, Elke Moormann, Alois Moyo und Petra Nottmeier jeweils eine Choreografie zu einem bestimmten

Rhythmus einstudiert. Den Rhythmus hatte Zermeno, der wieder die choreografische Gesamtleitung übernommen hat, mit den Gruppen erarbeitet. Das passende Instrumentarium haben sich aber die Schüler mit ihrem Tanzpädagogen ausgedacht. Folie, Plastikrohre, Eimer und sogar Fahrräder bringen die Tänzer mit auf die Bühne. Dazu

Zum ersten Mal läuft das Community-Dance-Projekt über zwei Schulhalbjahre.

haben Benjamin Sazewa und die Sängerin Laura Suad die Musik eingespielt. Sie wird während der Aufführung vom Band ertönen, ergänzt um einige Live-Elemente.

Das gilt es tänzerisch miteinander zu verbinden. Dazu wird sich Zermeno bis zu den Endproben den Kopf zerbrechen. An diesem Tag gilt es vor allem,

den Schülern in der riesigen Turnhalle deutlich zu machen, dass auf – und vor allem neben – der Bühne in der Waldorfschule nicht viel Platz ist. Zwei Bänke und zwei Kästen markieren Auftrittsfäche, Bühnenportal, seitliche Durchgänge und Gassen.

Da bleibt wenig Platz für die insgesamt 90 Schüler und ihre „Instrumente“. Wer kommt von wo und geht wohin wieder ab – das ist die entscheidende Frage. Wenn das nicht richtig geklärt ist, kommt es zum Stau. Davon ist in der großen Halle allerdings gar nichts zu merken. Die Gruppen, die gerade nicht dran sind, ziehen sich

in die Ecken, auf die Tribüne oder einen anderen Teil der Halle zurück, nutzen die Zeit, um die eigene Nummer noch einmal durchzugehen oder mache Pause. Das funktioniert erstaunlich diszipliniert. Und falls doch einmal die Freude über ein anderes Thema zu groß wird, reicht ein strenger Blick und es kehrt wieder Ruhe ein. Der

Tanz steht an diesem Tag eher im Hintergrund.

Das wird sich spätestens bei den letzten drei gemeinsamen Proben am 29. Oktober, 5. und 12. November in der Sporthalle, der Haupt- und der Generalprobe in der Waldorfschule aber ändern.

Zum ersten Mal läuft das Community-Dance-Projekt über zwei Schulhalbjahre. Das hatten sich einige Lehrer gewünscht, um den zeitlichen Einsatz zu strecken, berichtet Ulrike Faber-Hermann, die seitens des Kulturbüros das Projekt betreut. Allerdings habe sich gezeigt, dass „der Spannungsbogen über die Sommerferien schwer zu halten ist“. Den gilt es bis zu den Aufführungen wieder herzustellen.

■ Karten für die Aufführungen am 18. und 19. November, 19 Uhr, im Festsaal der Waldorfschule, gibt es im Kulturbüro der Stadt Minden sowie in Sekretariaten der Kühlenkampschule, des Ratsgymnasiums und der Waldorfschule.

Vortrag zu „Kleider machen Leute“

Minden (mt/lkp). Die Gruppe Generation 60plus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Minden lädt für Mittwoch, 2. November, zum Frühstück ein. Neben einem Frühstücks-Büffet gibt es ein Referat zum Thema „Kleider machen Leute“. Die Referentin Gisela Bullermann aus Bielefeld beschreibt nicht nur den aktuellen Kleiderschrank, sondern nimmt auch den virtuellen, spirituellen Kleiderschrank in den Blick. Es wird ein Kostenbeitrag von sechs Euro erhoben. Beginn ist um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum, Marienglacis 29-31. Um Anmeldung wird bis Montag, 31. Oktober, gebeten unter Telefon (05 71) 5 54 50 oder per E-Mail: thebest@gmx.de.

Filmkomödie in der Offenen Kirche

Minden (mt/sk). „Simon verliert seine Vorhaut“ heißt eine Filmkomödie unter der Regie von Viviane Andereggen, die am Donnerstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, in der Offenen Kirche St. Simeonis gezeigt wird. Veranstalter sind das Kirchenkino St. Simeonis und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden in Kooperation mit dem Mobilien Kino Niedersachsen. Der Eintritt ist frei.

Vortrag zu gesunden Wurzeln

Minden (mt/dc). „Wurzeln für Gesundheit und Ernährung“ heißt ein Vortrag am Donnerstag, 27. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr in der MediCare Seniorenresidenz Simeonsglacis. Veranstalter ist der Kneipp-Vererein Minden. Im Vortrag werden die Wurzeln der wilden Möhre, der Karde und vieler weiterer Pflanzen vorgestellt und erklärt, warum sie so wertvoll sind.

Geburtstag in der Steinzeit feiern

Museum bietet verschiedene Aktionen an

Minden (mt/um). Im Mindener Museum können Kinder ab sechs Jahren noch bis zum 22. Januar ihren Geburtstag im Zeichen der Steinzeit feiern.

Im Museum erfahren die Gäste, wie die Menschen vor über 5000 Jahren das Rad erfanden, erste richtige Häuser bauten und neue Kleidung entwarfen. Jeder Gast kann seine eigene Steinzeitkleidung entwerfen. Die Teilnehmer bedienen sich aus der Materialkiste und gestalten individuelle Kleidungsstücke mit Naturmaterialien wie Leder, Fell, Federn, Muscheln, Knochen und Tierzähnen.

Der zweistündige Geburtstag kostet pro Gruppe 75 Euro, zusätzlich fallen 3,50 Euro Materialkosten pro Kind an.

Kinder, die sich weniger für die Steinzeit interessieren, können die Programme „Spione im Museum“ und „Feuer und Flamme“ ausprobieren. Gemeinsam mit ihren Gästen erkunden Kinder ab sechs Jah-

ren das Museum auf einer Rallye oder erfahren allerhand über das Thema Feuer. Bei letzterem Programm nimmt jedes Kind eine selbst gebastelte Tonlampe mit nach Hause. Pro Gruppe kosten beide Programme jeweils 75 Euro. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf zwölf Kinder begrenzt. Die zweistündigen Geburtstage beinhalten eine Kuchenpause, in der sich die Gäste mitgebrachten Kuchen und Getränke schmecken lassen können.

Zwei weitere Programme sind derzeit in Planung und können ab dem 1. Dezember gebucht werden: Kinder von sechs bis zehn Jahren entdecken auf einer Zeitreise das Leben von vor 100 Jahren; während Kinder ab acht Jahren die Kunst der Radierung kennenlernen und einen eigenen Druck anfertigen können.

Um Anmeldung unter Telefon: (05 71) 9 72 40 20 oder museum@minden.de wird gebeten. Weitere Infos unter www.mindenermuseum.de.

Das alles, und noch viel mehr gibt es zur freien Verkostung am

Tag des offenen Weins im WEINLAGER BARKHAUSEN

Herausragende Weine aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Argentinien, Chile und Neuseeland sind zu verkosten.



»Seit 140 Jahren bürgt das Weinlager

Barkhausen für hohe Qualität und steht für

mehrere Generationen Feinschmecker-

Tradition im Weserbergland.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!«

WEINLAGER BARKHAUSEN

Weinlager Barkhausen GmbH
Röcker Straße 5 D-31675 Bückeberg-Röcke
Tel. 05722.4462 Fax 05722.1593

www.weinlager-barkhausen.de